

Region mit Zukunft

Wirtschaftsminister Posch sprach in der Burgberghalle



Prominenter Besuch: Der Hessische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung hielt einen Vortrag in der Burgberghalle Battenberg. Eingeladen dazu hatte die Industriemeisterversammlung (IMV) Frankenberg. Unser Bild zeigt (von links) den Vorsitzenden der Industriemeisterversammlung Frankenberg, Holger Paulus, den Vorsitzenden des Landesverband Südwest, Dieter Kocab, Minister Dieter Posch, Bürgermeister Heinfried Horsel und AfK-Vorsitzenden Klaus Gantner.

Foto: Bienhaus

VON PETER BIENHAUS

BATTENBERG. Einen weiten Bogen mit vielen Themen, die für die Region Nordhessen besonders wichtig sind, hat der Hessische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Dieter Posch, in seinem Vortrag bei der Industriemeisterversammlung Frankenberg gespannt. Vor rund 60 interessierten Zuhörern in der Battenberger Burgberghalle, unter ihnen viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, lobte der Wirtschaftsminister die Leistungen der Menschen und der Wirtschaft in der nordhessischen Region.

Der Vorsitzende des Landesverbands Südwest, Dieter Kocab (Battenberg), begrüßte Minister Posch, die Bürgermeister Heinfried Horsel (Battenberg), Hartmut Linnekugel

(Volkmarren) und Björn Brede (Frankenau), Klaus Gantner (Vorsitzender des Arbeitskreises der Wirtschaft für Kommunalfragen), die Mitglieder der Industriemeisterversammlung Frankenberg und einige interessierte Zuhörer.

Modellgemeinde

In seinem Grußwort erinnerte Kocab daran, dass die hessische Landesregierung die Stadt Battenberg als Modellgemeinde für die Erarbeitung einer Konzeption zur langfristigen Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität in einer Kleinstadt ausgewählt hat.

Kocab hieß dann den hessischen Wirtschaftsminister in der „Region Zukunft“ willkommen und forderte Dieter Posch auf, die positive Entwicklung weiter zu unterstützen.

Grußworte sprachen auch Klaus Gantner als Vertreter der Wirtschaft und Bürgermeister Heinfried Horsel. Beide appellierten an den Minister, die Lösung der regionalen Probleme zu unterstützen. Als „extrem unerträglich“ bezeichnete Gantner die Geschwindigkeits-Begrenzungen und -kontrollen auf der Bundesstraße zwischen Frankenberg und Marburg. Bürgermeister Horsel strich heraus, dass die Region die Unterstützung des Landes brauche, um den Wirtschaftsstandort mit rund 8000 Arbeitsplätzen zu erhalten.

Minister Dieter Posch wies auf die strukturellen Erfolge der Wirtschaft in Hessen und die weltweite Verflechtung hin. „Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Nordhessen ist heute

so hoch wie niemals zuvor“, sagte der FDP-Politiker weiter. „Die Arbeitslosenquote ist um 38 Prozent gesunken und damit doppelt so stark wie im Bundesdurchschnitt“, beschrieb er die Entwicklung.

„Nordhessen ist heute in unserem Bundesland die Industrieregion Nr. 1“

**WIRTSCHAFTSMINISTER
DIETER POSCH**

Der Minister bestätigte den hohen Stellenwert der ländlichen Region, die auch weiterhin attraktiv bleiben müsse. Die demographische Entwicklung, die in Nordhessen kritischer als in anderen Regionen ist, sei die Herausforderung der Zukunft, erklärte Dieter Posch abschließend.

Mit dem Kanu vom Sprungturm

Jahresversammlung des Kanuclubs: Dank an Linda-Lu Schmitt und Wolfgang Lotz